

16.3.2020

Presseinformation Josko

## **Coronavirus Covid-19: Josko schließt Betrieb und Schauräume in Österreich für 2 Wochen, Kundenberatung per E-Mail und Telefon bleibt aufrecht**

Der Innviertler Qualitätshersteller für Fenster & Türen schließt ab Di 17. März die Produktionsstandorte in Kopfung und Andorf für voraussichtlich zwei Wochen. Bereits ab heute sind alle Schauräume in Österreich geschlossen, deutsche Standorte bleiben vorerst geöffnet, unter Einhaltung besonderer Sicherheits- und Hygienevorkehrungen. Mitarbeiter, die in der Verwaltung tätig sind, arbeiten weitestgehend im Home-Office. So will man laut CEO Johann Scheuringer einen wichtigen Beitrag zur schnellen Eindämmung des Covid-19 Virus leisten und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten schützen. Für Kunden und interessierte Bauherren sind die Vertriebspartner und Verkaufsberater aber weiterhin per Telefon und E-Mail erreichbar. Selbst Produkt-Beratungen und Angebote können telefonisch durchgeführt werden.

“Während wir Ende letzter Woche noch geglaubt haben, dass wir mit Home-Office an allen dafür geeigneten Arbeitsplätzen und mit besonderen Vorkehrungen hinsichtlich Hygienemaßnahmen einen ausreichenden Beitrag zum Schutz unserer Mitarbeiter, Kunden und Vertriebspartner leisten können, wurde übers Wochenende sehr deutlich, dass eine Betriebsschließung notwendig sein wird” erklärt CEO Scheuringer die aktuelle Situation bei Josko. Der heutige Montag wird genutzt, um den Betrieb geregelt herunterzufahren und alles für die voraussichtlich zweiwöchige Schließung vorzubereiten.

Die Geschäftsführung hat die Mitarbeiter bereits gestern Sonntag über die geplante vorübergehende Schließung informiert und alle angewiesen, nur noch ins Unternehmen zu kommen, wenn es absolut notwendig ist. Viele Mitarbeiter der Verwaltung wurden ohnehin schon letzte Woche auf Home-Office umgestellt. “Das Verständnis unserer Mitarbeiter für diese Maßnahmen ist sehr hoch, alle sind bereit ihren Beitrag zu leisten, um Risikogruppen zu schützen und möglichst schnell wieder zum gewohnten Betrieb zurückkehren zu können”, betont CFO Thomas Litzlbauer, der für das Personal zuständig ist.

Gewohnter Betrieb ist auch das Stichwort, das im Moment viele Josko Kunden beschäftigt, besonders, wenn es um Liefermine und Montagen auf Baustellen geht. Daher wurden gestern alle Vertriebspartner in Österreich und Deutschland über das weitere Vorgehen informiert, um ihre Kunden bestmöglich durch diese Zeit begleiten zu können. CSO Stefan Wagner ist wichtig: “Für Fragen rund um bestehende Aufträge, Angebote und Liefertermine sind unsere Vertriebspartner und Verkaufsberater selbstverständlich erreichbar – per Telefon oder E-Mail.” Und sogar interessierte Bauherren können die Zeit nutzen und telefonisch beim Josko-Partner in ihrer Nähe eine Erstberatung bekommen. “Die Termine im Schauraum werden dann nachgeholt, wenn sich alles wieder normalisiert hat”, so Wagner.